

Erläuterungen

Auf der Grundlage von Prüfauftrag „Photovoltaikanlage“, Drucksache Nr. 059/18 vom 09.05.2018, wurde die Betrachtung einer sinnvollen Umsetzung von klimawirksamen Er-tüchtigungen intensiviert.

Die Gemeinde hat bereits in der Vergangenheit erneuerbare Energien an eigenen Ob- jekten eingesetzt und zu diesem Zweck Gebäude

- der Freiwilligen Feuerwehr (Am Bannwald 1a),
- der Steinwegschule (Steinweg 11),
- der Grundschule Auf dem Seeberg (Adolf-Grimme-Ring 7),
- der Maxim-Gorki-Gesamtschule (Förster-Funke-Allee 106) und
- der neuen Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule (zu Förster-Funke-Allee 106) mit Photovoltaiktechnik ausgestattet. An diesen Gebäuden wird die Sonne als wichtige Energiequelle bereits genutzt.

Auch die Eignung des Sporthallendachs der Eigenherd-Schule wurde in einer Machbar- keitsstudie vom 19.01.2018 bewertet. Die Prüfung ergab Installationskosten zwischen 210.000 EUR und 261.000 EUR, zuzüglich Planungsleistungen von ca. 70.000 EUR. Auf- grund der speziellen Dachkonstruktion sowie der Dachhaut wurde allerdings davon ab- geraten, weitere Lasten auf das Dach aufzubringen. Das Büro Kuhn & Co. Architekten, seinerzeit mit der Errichtung der Sporthalle befasst, empfahl im Zuge der diesjährigen Schadensregulierung auf weitere großflächige Aufbauten zu verzichten.

Um dennoch den Einsatz von regenerativen Energie in der Gemeinde voranzubringen, werden derzeit mit den zukünftigen Neubauten

- Hort „Am Hochwald“ (östlich Adolf-Grimme-Ring 1) und
- Funktionsgebäude am Sportplatz östlich Dreilindener Weg

Lösungen erarbeitet, die nicht ausschließlich objektspezifisch, sondern auch für die Ge- meinde insgesamt nutzbar sind. Abgestimmt werden derzeit bedarfsgerechte Neuinstal- lationen, die mit Fertigstellung der Planungsleistung dann vorgestellt werden.

Insgesamt sind für diese beiden Objekte unter anderem Photovoltaikanlagen vorgese- hen und es werden Einspeisemöglichkeiten überprüft, die das Überangebot in den Sommermonaten effizient auffangen. Die Möglichkeit einer technischen Verknüpfung zwischen dem Rathaus Kleinmachnow und dem neuen Hortgebäude am Adolf- Grimme-Ring wird dabei ebenso untersucht wie eine Variante, das sommerliche Über- angebot aus dem neuen Funktionsgebäude für Ladesäulen für die Elektromobilität oder sogar für die öffentliche Straßenbeleuchtung zu nutzen.

Die Abarbeitung des Prüfauftrages wird somit von der Verwaltung mit großer Sorgfalt fortgesetzt. Bezogen auf die beiden geplanten Neubauten werden die entsprechenden Entwurfsunterlagen in Kürze auch in den Fachausschusssitzungen präsentiert.